

Bitte noch mehr intelligente Lösungen wie in Ludwigsfelde

Zu „Die erste E-Tanksäule mit Parkautomat“, MAZ, 19. Juli:

Mein Auto an der neuen Ludwigsfelder Ladestation: Dank dieser konnte ich heute in der Mittagspause – ich wohne in Teltow und arbeite in Ludwigsfelde – die Reichweite so weit verlängern, dass meine Frau mit demselben Auto direkt nach meinem Feierabend ohne weitere Ladezeit noch auf eine Veranstaltung in Potsdam fahren konnte (und zurück!). Eine Fahrt, für die sonst wahrscheinlich der Benziner hätte benutzt werden müssen. Wirklich lobenswert sind bei der Station

die faire Preisgestaltung mit der Trennung von Lade- und Parkgebühren sowie auch die sehr simple Bedienung und der Münzeinwurf. Man kann sich gar nicht vorstellen, welche Erleichterung das gegenüber den zahllosen Karten-, SMS- und sonstigen Systemen ist. Ich hoffe die Stadt bekommt viel positives Feedback. Ich würde gerne unsere Teltower Stadtverordneten von der Notwendigkeit einer solchen Station überzeugen. Ludwigsfelde kann zudem die Station doch unter <http://www.lemnet.org/> eintragen, da finden weitere Besucher, Touristen und Durchreisende die Ladestation,

von der ich nur zufällig erfuhr. Erwähnenswert ist, dass wir von der Interessengemeinschaft Elektromobilität Berlin-Brandenburg jeder neuen öffentlichen Lademöglichkeit entgegenfiebert. Wir sind eine Gruppe von Enthusiasten und Elektrofahrern (Autos, Motorräder, Roller...), die diese Art der Mobilität nicht nur fördert, sondern zuerst auch selbst betreibt. Unsere Praxiserfahrung beweist, dass Elektromobilität längst das Nischendasein verlassen hat und nur noch mehr intelligente Lösungen wie in Ludwigsfelde braucht.

Christian Bergner, Teltow



Das Bergnersche PM-Auto an der Ludwigsfelder E-Tanksäule. FOTO: PRIVAT